

Kleine Anfrage

Sanierungsarbeiten des Landtagsgebäudes

Frage von Stv. Landtagsabgeordneter Ado Vogt

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

Frage vom 04. Oktober 2017

Wie wir Abgeordneten selbst feststellen dürfen, müssen das Dach und mittelfristig eventuell auch der Vorplatz sowie die Mauerkronen umfangreich saniert werden. Bereits im Jahr 2015, also knapp sieben Jahre nach der Einweihung dieses Gebäudes, wurden erste Abplatzungen festgestellt. Hierzu meine Fragen an die Regierung?

- * Wie hoch sind die total geschätzten Sanierungsarbeiten über die nächsten drei Jahre?
- * Waren die Frost- sowie Tausalzbeständigkeit der Ziegel ein Kriterium bei der Wahl des Materials?
- * Gab es zur Zeit der Auswahl des Baumaterials Erfahrungen mit diesem Baustoff unter ähnlichen Bedingungen in unseren Breitengraden?
- * Wird seitens Regierung ein Architekturwettbewerb für die Neugestaltung des Dachs und allenfalls weiterer Baukörper in Betracht gezogen?

Antwort vom 06. Oktober 2017

Die Instandsetzungsarbeiten am Peter-Kaiser-Platz umfassen die Platzanlage, Abdeckungen des äusseren Sichtmauerwerks und die beiden Steildachhälften des Landtagsgebäudes. Das Amt für Bau und Infrastruktur wird der Regierung im Herbst dieses Jahres dazu jeweils Sanierungsvorschläge zur Beschlussfassung vorlegen. Die zu erwartenden Sanierungskosten hängen von der Wahl der Sanierungslösung ab, sodass im Augenblick noch keine kostenverbindlichen Aussagen dazu gemacht werden können. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich in den kommenden zwei Jahren durchgeführt.

Zu Frage 2:

Zur Frost-/Tausalzbeständigkeit der verwendeten Ziegel wurden im Vorfeld der Planung und Realisierung des Landtagsgebäudes umfangreiche Laboruntersuchungen durchgeführt. Die Untersuchungen führten zum Schluss, dass das Klinkermaterial das erforderliche Kriterium der Frost-/Tausalzbeständigkeit erfüllt. Hinsichtlich des Einsatzes von Tausalz gab es die Einschränkung, dass dieses auf dem Platzbelag für den Wegeunterhalt im Winter in möglichst geringem Masse einzusetzen ist.

Zu Frage 3:

Erfahrungen mit dem Baumaterial Klinker gibt es nicht nur in unseren Breitengraden, sondern auch hierzulande. Bekannte Beispiele in Liechtenstein sind das seit den 1970-iger Jahren bestehende Schulzentrum Mühleholz in Vaduz oder aus jüngerer Zeit das Saalgebäude Zuschg der Gemeinde Mauren in Schaanwald. Man muss sich aber bewusst sein, dass das Landtagsgebäude in seiner Gestaltung, seiner baulichen Konstruktion und sicherlich auch hinsichtlich seiner Orientierung (Schatten am Morgen, Sonneneinstrahlung am Nachmittag) ein wesentlich komplexeres Gebäude ist. So handelt es sich hierbei tatsächlich um einen baulichen Prototypen, der nicht ohne weiteres mit anderen Klinkerbauten verglichen werden kann.

Zu Frage 4:

Es geht bei der Neugestaltung der Dachflächen lediglich um die Neueindeckung des Steildachs. Dafür kommen mehrere Material- und Ausführungsvarianten in Frage, die derzeit durch die entsprechende Fachstelle evaluiert werden. Ein Architekturwettbewerb wird nicht durchgeführt.